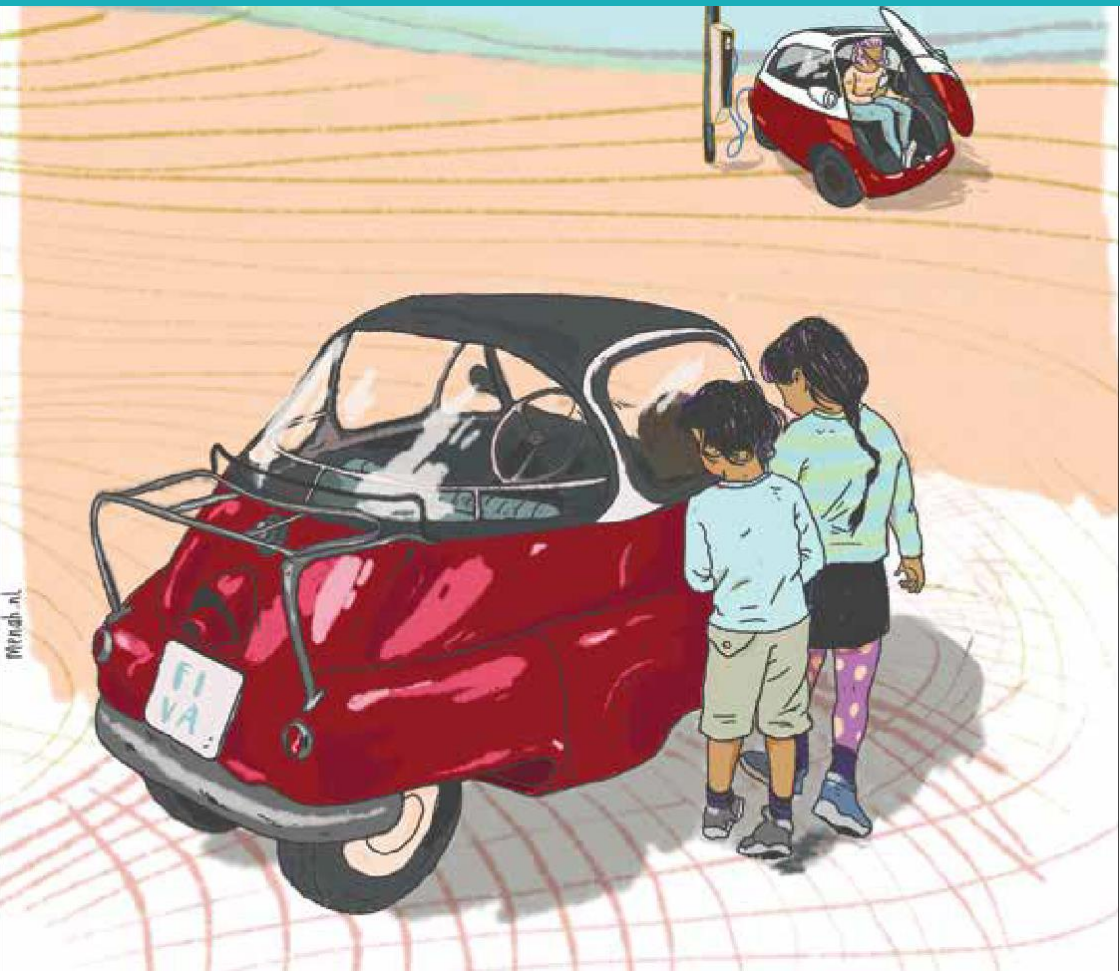
FÉDÉRATION INTERNATIONALE FIVA VÉHICULES ANCIENS

Schützen, erhalten und fördern

FIVA-LEITFADEN

Für eine verantwortungsbewusste Nutzung historischer Fahrzeuge auf den Straßen von heute



Schützen, erhalten und fördern

FIVA-LEITFADEN

Für eine verantwortungsvolle Nutzung historischer Fahrzeuge auf den Straßen von heute

Eine Zeitmaschine, mit der respektvoll umgegangen wird.

EINLEITUNG

Warum haben Sie ein historisches Auto, Motorrad oder anderes Fahrzeug längst vergangener Zeiten? Vielleicht einfach, weil Sie es mögen oder eine besondere Beziehung dazu haben. Es ist Ihre eigene Zeitmaschine und Ihre Verbindung zu unserem automobilen Erbe. Sie stecken Zeit und Geld in den Unterhalt oder gar in die Restaurierung – und für viele von Ihnen gibt es keine schönere Belohnung, als sich ans Steuer zu setzen und loszufahren. Und möglicherweise die bewundernden Blicke, die freudigen Gesichter und die hoch gereckten Daumen Ihrer Mitmenschen zu genießen.

Damit Gesellschaft und Öffentlichkeit der Oldtimerbewegung auch in Zukunft Wohlwollen entgegenbringen, müssen wir der Verkehrssicherheit und dem Umweltschutz oberste Priorität einräumen. Eigentümer historischer Fahrzeuge sind als umsichtige Fahrer bekannt – die relativ niedrigen Versicherungsprämien sind Beweis dafür. Darüber hinaus ist der Anteil historischer Fahrzeuge an den Gesamtemissionen des Straßenverkehrs vernachlässigbar gering, da sie kaum genutzt werden. Und wenn doch, sind sie meist außerorts und nicht innerorts unterwegs.

Doch die Welt der Mobilität verändert sich rasant. Denken wir nur an das geplante Verkaufsverbot für neue Benzin- und Dieselautos. Oder an die Entwicklung voll automatisierter, fahrerloser Autos. Oder an die vielen Umweltzonen, die in ganz Europa zur Verbesserung der Luftqualität insbesondere in Städten eingeführt wurden. Die FIVA als weltweiter Dachverband von über 1,5 Millionen Eigentümern historischer Fahrzeuge hat ihre um das Jahr 2005 veröffentlichten Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste Nutzung aktualisiert. Das Ergebnis ist eine zweiteilige Veröffentlichung mit den Schwerpunkten Verkehrssicherheit und umweltfreundliches Verhalten.

Machen Sie sich bitte mit unseren Empfehlungen und Tipps vertraut und versuchen Sie, sie in die Praxis umzusetzen. Das trägt dazu bei, dass sehr viele Passanten und Verkehrsteilnehmer Ihnen und Ihrem Fahrzeug weiterhin wohlgesinnt sind.

Hinweis: Der Text bezieht sich teilweise nur auf eine bestimmte Kategorie historischer Fahrzeuge, z. B. auf Autos, nicht aber auf Motorräder. Betrachten Sie die beiden Teile bitte als zwei Seiten einer Münze, da die Verkehrssicherheit und der respektvolle Umgang mit der Umwelt zwei Elemente des allumfassenden Grundsatzes einer verantwortungsbewussten Nutzung sind. Diese Veröffentlichung soll dazu beitragen, dass selbst die relativ geringen unerwünschten Nebenwirkungen der Erhaltung und Nutzung historischer Fahrzeuge so gering wie möglich sind, indem bei deren Nutzung, Erhaltung und Wartung bewährte Verfahrensweisen zur Anwendung kommen.

ÜBER DIE FIVA

Der Internationale Oldtimerverband FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) setzt sich für die Erhaltung von Kraftfahrzeugen vergangener Zeiten ein und auch dafür, dass sie weiterhin weltweit auf den Straßen genutzt werden.

Die FIVA schützt den verantwortungsvollen Umgang mit historischen Fahrzeugen durch Beobachtung des Gesetzgebungsprozesses, Erarbeitung politischer Handlungsempfehlungen, gezielte unterstützende Maßnahmen und gute Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden.

Die FIVA trägt zur Erhaltung historischer Fahrzeuge, zugehöriger Artefakte und Dokumentation durch Forschung und Katalogisierung, Erarbeitung von Richtlinien und Standards sowie durch Bildung und Ausbildung bei. Damit stellt sie sicher, dass authentische Exemplare der Automobilgeschichte künftigen Generationen zur Verfügung stehen.

Die FIVA fördert die Oldtimerkultur durch Kommunikation, die Austragung internationaler Veranstaltungen, Foren und Seminare sowie Aus- und Weiterbildung. Sie gewährt formelle Anerkennung und Unterstützung für Aktivitäten, die mit ihren Idealen in Einklang stehen.

Die FIVA ist die nicht gewinnorientierte Dachorganisation nationaler Verbände, die in rund 70 Ländern der Erde ähnliche Ziele verfolgen. Gegründet wurde die FIVA 1966.

Seit April 2017 ist die FIVA NGO-Partner der UNESCO mit Beraterstatus. Sie führt ihr erfolgreiches Programm zum internationalen automobilen Kulturgut weiter.

Die FIVA schützt das automobile Erbe

TEIL EINS

VERKEHRSSICHERHEIT UND RÜCKSICHTSVOLLE NUTZUNG

ALLGEMEINES

Wenn Sie Ihr historisches Fahrzeug nutzen, gehen Sie bitte stets respektvoll mit anderen Verkehrsteilnehmern um. Überhöhte Geschwindigkeit, zu starkes oder übertriebenes Beschleunigen, Kurvenfahren und Bremsen verursachen möglicherweise Irritation oder sogar Bestürzung – zum großen Nachteil der Oldtimerbewegung im Allgemeinen.

Historische Fahrzeuge, die auf der Straße genutzt werden, müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit die jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Vor Fahrtantritt sollten Sie Ihren Sitz so einstellen, dass Sie alle wichtigen Bedienelemente bestmöglich erreichen können und gute Sicht haben.

LEISTUNG

Wenn Sie ein Fahrzeug nutzen, mit dem Sie nicht vertraut sind, nehmen Sie sich Zeit und erkunden Sie gründlich, wo sich die wichtigsten Bedienelemente befinden und wie sie funktionieren. Dazu gehören:

- die Schaltung mit ihren Besonderheiten und Erfordernissen;
- die subjektive Bremsleistung und das Ansprechen der Lenkung auf die Lenkbefehle des Fahrers;
- das Kurvenverhalten des Fahrzeugs.

Idealerweise machen Sie Ihre erste Fahrt mit einem Ihnen nicht vertrauten Fahrzeug auf einer ruhigen Straße oder auf einem leeren Gelände.

Denken Sie daran, dass Fahrer moderner Fahrzeuge nicht wissen, welche praktischen Einschränkungen historische Fahrzeuge haben, insbesondere wenn es um den Anhalteweg geht. Fahren Sie daher immer vorsichtig und vorausschauend. Es ist Ihre oberste Pflicht, die Auswirkungen dieser Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Machen Sie sich mit Ihrem historischen Fahrzeug vertraut!

Was ist ein historisches Fahrzeug?

Für die FIVA ist ein historisches Fahrzeug ein mechanisch angetriebenes Straßenfahrzeug, das

- mindestens 30 Jahre alt ist.
- in historisch korrektem Zustand erhalten ist.
- nicht für den alltäglichen Gebrauch verwendet wird.
- daher Teil unseres technischen Kulturerbes ist.

Eigentümer sind stolz, wenn ihr Fahrzeug in einem historisch korrekten Zustand erhalten ist.

EMPFEHLUNGEN AN EIGENTÜMER HINSICHTLICH FAHRTÜCHTIGKEIT

Für die routinemäßige Wartung sind zwei Aspekte wichtig: Zeit und Laufleistung. Sie sollten eine regelmäßige Wartung auch dann durchführen lassen, wenn die Laufleistung seit der letzten Wartung sehr gering war und das Fahrzeug selten genutzt wurde.

Als verantwortungsbewusster Eigentümer eines historischen Fahrzeugs sollten Sie sicherstellen, dass:

- alle genutzten historischen Fahrzeuge mindestens einmal jährlich einer sorgfältigen Inspektion unterzogen werden. Das ist besonders wichtig in Ländern, in denen eine regelmäßige Überprüfung historischer Fahrzeuge nicht vorgeschrieben ist.
- im Rahmen einer Inspektion Folgendes überprüft wird: a) strukturelle Integrität; b) Räder (besonders wichtig bei Speichenrädern) und Reifen; c) Radlager; d) Achsschenkelbolzen; e) Lenkgetriebe; f) Bremsanlage; g) Aufhängung von Federn und Stoßdämpfern; h) Beleuchtung; i) Integrität der Komponenten der Kraftstoffanlage; j) allgemein alle Teile, die sich möglicherweise gelockert haben.

- festgestellte Mängel behoben werden, bevor das Fahrzeug das nächste Mal genutzt wird.
- Fahrzeuge, die über sechs Monate nicht genutzt wurden, vor ihrem Einsatz besonders sorgfältig überprüft werden.
- besonderes Augenmerk auf den Zustand und die Funktion der Bremsanlage gelegt wird, vor allem bei hydraulischen Bremsen.
- die Bremsflüssigkeit mindestens einmal alle drei Jahre und bei Fahrzeugen, die hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind, in kürzeren Abständen abgelassen und ausgetauscht wird.
- Flüssigkeitsstände vor jeder Fahrt überprüft werden.

Häufige Inspektion und Wartung sind wichtig!

SICHT

Tragen Sie Sorge, dass:

- Sie vom umliegenden Bereich möglichst viel sehen.
- die Scheiben frei und sauber sind und sich in Ihrem Sichtfeld keine Gegenstände wie Aufkleber befinden.
- Ihr Fahrzeug möglichst mit Außenspiegeln ausgestattet ist.
- besonders langsame Fahrzeuge mit gegebenenfalls abnehmbaren reflektierenden Gegenständen ausgestattet sind.
- die Scheibenwischer, falls vorhanden, regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden und die Scheibenwaschanlage, falls vorhanden, ordnungsgemäß funktioniert.

Ist das Fahrzeug nicht mit modernen Fahrtrichtungsanzeigern ausgestattet, sollten Sie oder Ihr Beifahrer entsprechende Handzeichen geben. Denken Sie bitte daran, dass Fahrer moderner Fahrzeuge die Bedeutung dieser Zeichen unter Umständen nicht kennen. Auch wenn Sie davon ausgehen, dass die Zeichen wahrgenommen und verstanden wurden, lassen Sie stets Vorsicht walten. Insbesondere bei schlechter Sicht oder schlechter Witterung. Fahrzeuge ohne gut sichtbare Fahrtrichtungsanzeiger oder Bremslichter sollten idealerweise nach Einbruch der Dunkelheit nicht auf öffentlichen Straßen genutzt werden. Wenn Sie mit einem langsamen Fahrzeug unterwegs sind, beachten Sie bitte, dass die niedrige Geschwindigkeit auf einer Hauptstraße und insbesondere Autobahn für andere Fahrer möglicherweise nicht offenkundig ist, auch wenn das Fahrzeug ausreichend beleuchtet ist. Wenn Sie auf den genannten Straßen bei Dunkelheit oder schlechter Sicht unterwegs sind und es gesetzlich erlaubt ist, aktivieren Sie die Warnblinkanlage Ihres Fahrzeugs, falls vorhanden.

BELEUCHTUNG

Für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr ist es wichtig, dass die historischen Fahrzeuge gesehen werden und die Fahrer gute Sicht haben. Grundsätzlich ist die Beleuchtung historischer Fahrzeuge wesentlich schlechter als die modernen Fahrzeuge. Moderne Fahrzeuge fahren meist ständig mit Licht, was dazu führt, dass historische Fahrzeuge weniger gut wahrgenommen werden. Alte Seitenleuchten sind deutlich schlechter erkennbar.

Bewundernswert zu jeder Zeit, besonders jedoch tagsüber.

Fahren Sie mit Licht, wenn sich die Verhältnisse verschlechtern, z. B. bei Regen, Dunst, Nebel oder starker Bewölkung. Ist die Sicht besonders schlecht, z. B. bei sehr starkem Regen, ist es unter Umständen ratsam anzuhalten, sobald dies sicher ist.
Überprüfen Sie regelmäßig, ob alle Leuchten ordnungsgemäß funktionieren, und stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
Möchten Sie ein Fahrzeug, das nur mit Abblendlicht ausgestattet ist, bei Dunkelheit oder schlechter Sicht nutzen, sollten Sie, sofern gesetzlich erlaubt und technisch umsetzbar, das System nachrüsten, sodass Ihr Fahrzeug über Abblend- und Fernlicht verfügt.
Vorhandene Leuchten können mit modernen Leuchtmitteln wie LED nachgerüstet werden, die der Authentizität des Fahrzeugs nicht abträglich sind. Sofern gesetzlich erlaubt und technisch umsetzbar, sind bei regelmäßiger Nutzung des Fahrzeugs im normalen Straßenverkehr alternative Leuchtmittel ratsam, insbesondere für Warnblink- und Bremsleuchten.

Dabei sind jedoch die geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten, vor allem bei Scheinwerfern, von denen eine Blendgefahr ausgeht, wenn sie nicht richtig eingestellt sind.
Rück- und Bremsleuchten sollten bei klarer Sicht aus mindestens 100 Metern Entfernung erkennbar sein und die Außenmaße des Fahrzeugs deutlich anzeigen. Wer bei Dunkelheit unterwegs ist, kann eine „Anhängertafel“ nutzen. Mit einem Fahrzeug ohne elektrische Beleuchtung sollten Sie nicht bei Dämmerung oder Dunkelheit auf der Straße unterwegs sein. Werden Sie von der Dunkelheit überrascht, halten Sie möglichst bald an.

REIFEN

Vor der ersten Fahrt des Tages, egal wie kurz, sollte der Reifendruck kontrolliert werden; halten Sie sich bei allen Reifen an die vom Hersteller empfohlenen Werte. Zu geringer Reifendruck erhöht die Reibung und damit den Kraftstoffverbrauch um bis zu 4 Prozent. Darüber hinaus steigt bei niedrigem Druck das Risiko, dass der Reifen heiß läuft und versagt, was zu Unfällen und Verletzungen der Insassen und anderer Verkehrsteilnehmer führen kann.
Die Reifenflanken sollten regelmäßig auf sichtbare Schäden kontrolliert werden, auch innen, da beschädigte Flanken möglicherweise zu Unfällen und Verletzungen führen.
Reifen haben eine begrenzte Lebensdauer, auch wenn sie eingelagert sind. Daher sollten sie ausgetauscht werden, wenn Schäden an den Flanken festgestellt werden oder das Material nicht mehr elastisch ist. Nach einigen Jahren sollte je nach Herstellerempfehlung oder sonstigen Richtlinien der Austausch der Reifen erfolgen, egal ob sie verschlissen sind oder nicht.
Historische Fahrzeuge sind oft mit Reifen ausgestattet, die nicht den Originalreifen entsprechen.
Es spricht normalerweise nichts gegen die Verwendung von Radialreifen statt Diagonalreifen, da erstere fast immer die Straßenlage und somit die Sicherheit verbessern, ohne dabei das Aussehen zu beeinträchtigen oder andere Bauteile zu belasten.
Zu beachten ist jedoch, dass sich Radialreifen mit einem anderen Umfang auf Bodenfreiheit und Tachometergenauigkeit auswirken.

Größte Vorsicht ist geboten bei der Verwendung von Felgen und Reifen mit größerem oder geringem Querschnitt. Es sei denn, das Fahrzeug war bereits ursprünglich mit derartigen Felgen und Reifen ausgestattet. Sie sehen gut aus und verbessern das Fahrverhalten des Fahrzeugs, sollten aber dennoch mit Sorgfalt gewählt werden. Zu berücksichtigen sind die Auswirkungen einerseits auf die Originalität, andererseits auf die Sicherheit und möglicherweise auch auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Bei Breitreifen mit einer geringen Profiltiefe kann die schlechtere Aerodynamik eine niedrigere Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ergeben. Zudem könnte die verbesserte Straßenlage in Kurven die Federung belasten und zu übermäßigem Verschleiß von Federungskomponenten und Radlagern führen. Dies kann neben erhöhtem Kraftstoffverbrauch teure Reparaturen und Sicherheitsprobleme nach sich ziehen.

Finden Sie daher bitte einen vernünftigen Kompromiss zwischen Modifizierung des Fahrzeugs und bestmöglicher Erhaltung des Originalzustands – sicher und sparsam.

Ihre besten Reisebegleiter: Beifahrer und Bordwerkzeug.

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

Vor Fahrtantritt vergewissern Sie sich bitte immer, dass Sie alles mitführen, was Sie im Pannenfall oder bei einem sonstigen Zwischenfall benötigen. Beschränken Sie sich dabei nicht auf die Gegenstände, die in Ihrem Land oder in den von Ihnen bereisten Ländern vorgeschrieben sind.

Wichtigste Ausstattung:

- Verbandskasten
- Warnwesten
- Warndreieck
- Ersatzlampen und -sicherungen
- Widerstandsfähiger Wagenheber, Radmutternschlüssel und die gängigsten Schraubenschlüssel und Werkzeuge
- Notfallhammer
- Feuerlöscher
- Lichtstarke Taschenlampe

SICHERHEITSGURTE UND KINDERSITZE

Auch wenn es keine Pflicht ist – weil Ihr Auto vor Einführung der Gurtpflicht zugelassen wurde –, spielen Sie vielleicht mit dem Gedanken, Sicherheitsgurte einbauen zu lassen, sofern ein stabiler Einbau möglich ist. Sicherheitsgurte sollten allerdings nur dann eingebaut werden, wenn die Fahrzeugstruktur einen sicheren Einbau ermöglicht und Schlagbelastungen standhält.

Ist ein Sicherheitsgurt eingebaut, legen Sie ihn an, auch auf Kurzfahrten, und vergewissern Sie sich, dass auch die Insassen angeschnallt sind.

Bevor Sie kleine Kinder mitnehmen, vergewissern Sie sich, dass dies erlaubt ist, und bringen Sie in Erfahrung, wo die Kinder je nach Alter und Körpergröße sitzen sollen (vorne oder hinten) und ob ein Kindersitz erforderlich ist.

RÜCKSICHT UND VERSTÄNDNIS

Fahrer eines historischen Fahrzeugs sollten auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen und einen respektvollen Umgang mit ihnen pflegen. Dies gilt nicht nur für andere Kraftfahrer, sondern auch für die ungeschützten Verkehrsteilnehmer: Fußgänger und Radfahrer.

Zeigen Sie immer rechtzeitig an, was Sie vorhaben, und zwar nicht nur beim Abbiegen, sondern auch beim Ein- oder Ausparken oder wenn Sie einen anderen Verkehrsteilnehmer überholen. Das Überholen auf modernen Straßen wird immer schwieriger. Am Steuer eines historischen Fahrzeugs sollten Sie andere Fahrzeuge sicher überholen lassen, wann und wo immer dies möglich ist. Sollte sich hinter Ihnen eine Kolonne gebildet haben, suchen Sie eine gute und sichere Stelle zum Anhalten und lassen Sie die anderen Fahrzeuge vorbei.

Mit Umsicht und Respekt sorgen Sie für viel Begeisterung.

Denken Sie daran, dass Fahrer moderner Fahrzeuge unter Umständen vor Ihnen einscheren, ohne genügend Abstand für sicheres Bremsen zu halten. Drosseln Sie in diesem Fall die Geschwindigkeit, um die Lücke zu vergrößern.

Auf stark befahrenen Straßen bitte nicht im Konvoi mit mehr als zwei anderen historischen Fahrzeugen fahren. Wenn Sie im Konvoi fahren, halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, damit andere Fahrzeuge, sofern erlaubt, sicher überholen können und eine sichere Notbremsung möglich ist.

Wenn Sie ein langsameres historisches Fahrzeug nutzen, fahren Sie am besten außerhalb der Stoßzeiten, und meiden Sie die Staugebiete. Halten Sie sich immer vor Augen, dass Ihr Fahrzeug Blicke auf sich zieht und Ihr Verhalten die öffentliche Meinung zu historischen Fahrzeugen beeinflussen kann – zum Guten wie zum Schlechten!

Ihr Fahrzeug – ein Hingucker für Jung und Alt.

VERANSTALTUNGEN VON CLUBS UND EHRENAMTLICHEN

Dieser Abschnitt des Leitfadens widmet sich vorrangig den unzähligen Veranstaltungen ohne Wettbewerbscharakter, die von Clubs und ehrenamtlichen Helfern organisiert werden.

Auch wenn eine Veranstaltung nicht im FIVA-Veranstaltungskalender auf der FIVA-Webseite eingetragen ist, sollte das FIVA-Veranstaltungsreglement Beachtung finden, insbesondere folgender Artikel: Für Veranstaltungen, die auf öffentlichen und für den Verkehr freigegebenen Straßen stattfinden, gilt das Recht des Gastgeberlandes.

Bei der Austragung von Veranstaltungen auf der Straße – auch ohne Wettbewerbscharakter – und der Teilnahme daran sind unbedingt bestimmte Aspekte zu berücksichtigen.

Wettbewerbe unterliegen oft speziellen nationalen Gesetzen, örtlichen Vorschriften und Genehmigungen.

FÜR VERANSTALTER GILT

Als Veranstalter stellen Sie sicher, dass Ihre Planung, Organisation und Personalbesetzung die nationalen Gesetze und örtlichen Vorschriften einhalten. Ferner weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass sie zur Einhaltung dieser Gesetze und Vorschriften verpflichtet sind.

Gut organisierte Veranstaltungen und Ausfahrten erfreuen Teilnehmer und Publikum.

Vor jeder Veranstaltung muss ein Risiko- und Sicherheitsplan erstellt werden. Dieser legt fest, was bei einem Zwischenfall zu beachten ist, insbesondere wenn Schwerverletzte oder Tote zu beklagen sind. Einige Punkte sind die Verständigung der Rettungskräfte und Behörden, die Koordination innerhalb des Veranstalters und der Umgang mit Medieninteresse und -anfragen.

Veranstaltungen sind so zu konzipieren, dass die Unannehmlichkeiten und Störungen für andere Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich gehalten werden und Schilder unter Einhaltung örtlicher Gesetze und Vorschriften deutlich auf eine möglicherweise hohe Anzahl von historischen Fahrzeugen auf stark befahrenen Straßen hinweisen.

Ist die Route für die Teilnehmer vorgegeben, sollten Sie als Veranstalter:

- sich vorab mit der Strecke vertraut machen.
- den Teilnehmern klare Anweisungen erteilen und Informationen zu Strecke, Beschilderung und sonstigen Orientierungspunkten zukommen lassen, damit sie der Strecke einfach folgen können.
- potenzielle Gefahren eruieren.

FÜR FAHRER GILT

Als Teilnehmer an einer Veranstaltung sollten Sie:

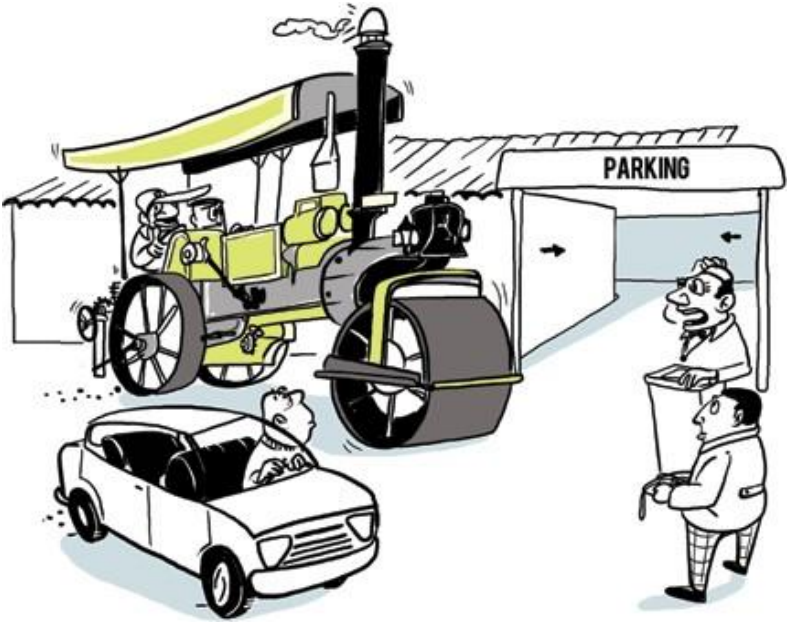
- die Strecke befahren können, ohne dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu müssen – dank Vorwissen oder richtiger Befolgung der Anweisungen.
- wenn Sie einer Route folgen, stets auf andere Kraftfahrer Rücksicht nehmen und die Verkehrslage beachten.
- Verkehrszeichen, Signale und Regeln befolgen, es sei denn die Polizei erteilt andere Anweisungen.

Leben Sie Ihre Rennambitionen auf der Rennstrecke aus.

- nie sportlichen Ehrgeiz vor Umsicht und Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer stellen.

AUSSERGEWÖHNLICH LANGSAME FAHRZEUGE

Wenn Sie mit einem außergewöhnlich langsamen Fahrzeug unterwegs sind, z. B. Lokomobile, Walze, frühes Nutzfahrzeug oder landwirtschaftliches Fahrzeug, sind Sie besonders verpflichtet, Störungen für andere Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten. Fahrer, die solche Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen bewegen, müssen besonders erfahren sein und das Fahrzeug und die einschlägigen Gesetze kennen.



Eine alte Dampfwalze fordert den Fahrer ziemlich heraus.

Mit einem außergewöhnlich langsamen Fahrzeug sollten Sie möglichst:

- Innenstädte, lange Schnellstraßen, einspurige Straßen, starke Steigungen und schwierige Kreuzungen meiden.
- Nachtfahrten oder Fahrten bei stark eingeschränkter Sicht vermeiden.
- anderen Verkehrsteilnehmern klar und unmissverständlich zu verstehen geben, dass Sie abbiegen möchten.
- mindestens zwei Personen haben, die Ihnen helfen, den Motor zu starten und am Laufen zu halten.
- Gefahr vermeiden, wenn Sie am Straßenrand stehenbleiben, um Wasser aufzufüllen oder den Gang zu wechseln.
- sich der Gefahr durch Funkenflug bewusst sein und diese minimieren.
- schwarzen Rauch unweit von Wohngebieten vermeiden.
- Beschädigung der Fahrbahn vermeiden.
- bei Gefälle oder Steigung das stehende Fahrzeug mit Unterlegkeilen sichern.
- die Pfeife nur im Notfall oder bei einer Parade einsetzen.

Vom Transportmittel zum automobilen Erbe

Erst in jüngster Zeit haben nationale und internationale Einrichtungen, die sich mit dem Erhalt von Kulturgut und Sozialgeschichte beschäftigen, den immensen historischen und kulturellen Wert des Kraftfahrzeugs als wichtigen Teil unserer Vergangenheit erkannt.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute nimmt das Kraftfahrzeug einen wichtigen Platz in der Geschichte ein. Während der Industrialisierung zogen die Menschen in die Städte, weil es dort Arbeit gab. Dank des Kraftfahrzeugs konnten sie auch außerhalb der Städte und fernab von den Industriegebieten wohnen.

Das Kraftfahrzeug gab den Menschen Wahlfreiheit. Sie konnten entscheiden, wo sie wohnen und arbeiten und wie sie ihre Freizeit verbringen wollten. Genau dieses historische Erbe wird von der FIVA erhalten und in Ehren gehalten. Die FIVA muss daher unbedingt eine Vorreiterrolle übernehmen, wenn es darum geht, historische Kraftfahrzeuge so verantwortungsvoll, sicher und umweltverträglich wie möglich zu erhalten und zu nutzen. Dieser Leitfaden möchte dazu beitragen.

Die FIVA und ihre Mitgliederorganisation vertreten Ihre Interessen gegenüber den Gesetzgebern und jenen, die die Gesetzte umsetzen. Sie sind unser Botschafter. Und zwar jedes Mal, wenn Sie Ihr historisches Fahrzeug der Öffentlichkeit präsentieren, wenn Sie damit unterwegs sind oder sogar wenn Sie zu Hause daran arbeiten.

TEIL ZWEI

DER UMWELT ZULIEBE

HISTORISCHE FAHRZEUGE UND DIE UMWELT VON HEUTE

Historische Fahrzeuge repräsentieren die Geschichte der Mobilität, der Technik und des Designs. Sie wurden nicht dafür gebaut, die Standards von heute zu erfüllen. Historische Fahrzeuge zeugen von der technischen Entwicklung von den Anfängen bis heute und geben uns ein besseres Verständnis von der technischen und kulturellen Entwicklung der Mobilität. Die Eigentümer historischer Fahrzeuge sind die Hüter des „rollenden Museum“ auf der Straße. Mit den komplexen Fragen rund um Umwelt- und Klimaschutz und den damit verbundenen Herausforderungen insbesondere für Städte sind sie bestens vertraut. Die FIVA hat sich den anhaltenden Respekt der Gesellschaft für ihre Arbeit verdient: Sie führt vor Augen, wie wichtig die Erhaltung historischer Fahrzeuge ist, und präsentiert sie einem breiten Publikum. Damit das so bleibt, ist es äußerst wichtig, dass jeder Eigentümer eines historischen Fahrzeugs umsichtiges und verantwortungsvolles Verhalten an den Tag legt, wenn er mit seinem Fahrzeug unterwegs ist – in der Öffentlichkeit und auf Privatgrund.

Ein rollendes Museum.

Ausführliche Empfehlungen der FIVA zur Erhaltung, Restaurierung und authentischen Weiterentwicklung historischer Fahrzeuge enthält das Handbuch zur Charta von Turin, das wir Ihnen sehr ans Herz legen, vor allem wenn Sie mehr als die regelmäßigen Wartungsarbeiten an Ihrem historischen Fahrzeug durchführen.

Nachstehend finden Sie einige nützliche Tipps zu verschiedenen Themen. Es handelt sich dabei um keine erschöpfende Auflistung. Die FIVA ist für Vorschläge zu weiteren Empfehlungen dankbar.

KRAFTSTOFFANLAGE

Die Kraftstoffanlage – egal ob Vergaser oder Kraftstoffeinspritzung – samt manuellem und automatischem Choke sollte regelmäßig und mindestens einmal jährlich überprüft werden. Überprüft werden dabei die richtige Einstellung der Düsen und der ordnungsgemäße und ungehinderte Betrieb der Mechanik. Ferner werden der Vergaser oder die Einspritzanlage und die Kraftstoffpumpe auf Lecks untersucht.

Zu überprüfen ist:

- ob es Lecks an den Verbindungsstellen in der Kraftstoffanlage gibt.
- ob es Lecks, Korrosion oder sonstige Verschlechterungen, die zu einem Leck führen könnten, im Tank und den Leitungen gibt.

ZÜNDANLAGE

Was Sie tun sollten:

-Überprüfen Sie regelmäßig die Zündkerzen. Ist das Gemisch zu mager, kann es zu Überhitzung kommen. Ist es zu fett, steigen Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß.

- Stellen Sie sicher, dass alle Leitungen in gutem Zustand sind, da Fehlzündungen nicht nur den Motor gefährden, sondern auch den Schadstoffausstoß erhöhen.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Kontaktabstände, falls vorhanden. So stellen Sie einen reibungslosen und effizienten Betrieb sicher. Läuft das Fahrzeug unrund, erhöht sich der Schadstoffausstoß.

SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN

Damit das Fahrzeug effizient läuft, d. h. möglichst sparsam und schadstoffarm, sollten die Servicevorgaben beachtet werden.
Was Sie tun sollten:

- Verwenden Sie hochwertigen Kraftstoff oder Kraftstoffzusatz, sofern vorhanden, auch wenn dieser teurer ist. Sie senken so den Verbrauch und Schadstoffausstoß, ohne die Leistungsfähigkeit der Kraftstoffanlage zu beeinträchtigen.
- Verwenden Sie immer die für das Fahrzeug richtigen Schmierstoffe und Flüssigkeiten (z. B. Bremsflüssigkeit).
- Tauschen Sie die Schmierstoffe und sonstigen Flüssigkeiten rechtzeitig aus, d. h. nach einer bestimmten Laufleistung oder Zeit.

LENKUNG, BREMSEN UND AUFHÄNGUNG

Was Sie tun sollten:

- Überprüfen Sie unabhängig von der Laufleistung regelmäßig und mindestens einmal jährlich vollumfänglich Lenkung, Bremsen und Aufhängung.
- Prüfen Sie, ob Dichtungen und Leitungen undicht sind.
- Überprüfen Sie die Bremsleistung auf Effizienz (unter Berücksichtigung der für das Fahrzeug angemessenen Erwartungen) und Gleichmäßigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Stellen ausreichend geschmiert sind, auch die Schmiernippel in Gelenken und Lagern.

AUSPUFF

Was Sie tun sollten:

- Schauen Sie aus Umwelt- und praktischen Gründen regelmäßig nach, ob Rauch aus Ihrem Fahrzeug kommt. Schwarzer Rauch deutet auf ein zu fettes Gemisch hin, und ein Teil der Kohlenwasserstoffe wird ausgestoßen. Weißer Rauch ist möglicherweise die Folge einer undichten Zylinderkopfdichtung. Blauer Rauch weist darauf hin, dass das Fahrzeug Öl verbrennt.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob der Auspuff ein Leck hat, da Lecks zu Lärm sowie höherem Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß führen können.

Ohne Rauch und mit Ölmatte, der Umwelt zuliebe!

SONSTIGE ÜBERPRÜFUNGEN UND VORSICHTSMASSNAHMEN WÄHREND DER NUTZUNG

- Nehmen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig in Betrieb, idealerweise mindestens alle drei Monate. Das schützt vor Innenkorrosion und hält Motor, Getriebe, Antriebsstrang und Radlager geschmiert.

- Steht das Fahrzeug still, ist eine zufriedenstellende Überprüfung nicht möglich, da dann nicht alle Komponenten zum Einsatz kommen. Betrieb im Leerlauf ist ineffizient und verursacht unnötigen Schadstoffausstoß. Für maximale Wirkung und Effizienz empfehlen wir, mindestens 30 km mit angemessener Geschwindigkeit zurückzulegen.

- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber und staubfrei. Dies gilt nicht nur für sichtbare Flächen, sondern auch für den Motorraum. Wird dieser regelmäßig gereinigt, können Lecks früh erkannt werden (z. B. Kraftstoff, Öl, Wasser oder Hydraulikflüssigkeit).

Wenn die Kotflügel und der Unterboden regelmäßig von unten gereinigt werden, korrodieren unzugängliche Stellen weniger häufig.

- Achten Sie beim Reinigen darauf, dass möglichst wenig Wasch- und Schmutzwasser in Gewässer und Abläufe gelangt. Vermeiden Sie Beeinträchtigungen für Ihre Nachbarn.
- Da ältere Fahrzeuge häufig Öl aus Motor, Getriebe und Achsen verlieren, sammeln Sie das Öl auf, wenn das Fahrzeug länger steht. Andernfalls kommt es zu Verschmutzungen und möglicherweise zu strukturellen Schäden in der Oberfläche.
- Wird das Fahrzeug in der Öffentlichkeit ausgestellt, legen Sie eine Ölmatte oder alternativ einen etwa 50 x 120 cm großen Karton unter das Fahrzeug. So vermeiden Sie Bodenverunreinigungen und Schäden an der Ausstellungsfläche durch Ölflecken.

WARTUNG, RESTAURIERUNG UND REPARATUR

- Bei Wartung, Reparatur und Restaurierung – selbst oder von einem Profi oder Laien durchgeführt – sollte immer auf die Umwelt und die Sicherheit der ausführenden Personen geachtet werden.
- Gelten für die Wartung, Reparatur oder Restaurierung örtliche oder nationale Vorschriften, sind diese einzuhalten.
- Kann es während einer Reparatur oder Restaurierung zur Freisetzung von schädlichen Substanzen kommen (z. B. Asbestfasern), achten Sie unbedingt darauf, dass die ausführenden Personen Schutzkleidung tragen und keine Schadstoffe in die Atmosphäre gelangen.
- Aus dem Fahrzeug im Zuge der Wartung, Reparatur oder Restaurierung abgeleitete Flüssigkeiten sind sorgfältig und fachgerecht zu entsorgen, wobei einerseits geeignete Behältnisse zu verwenden und umweltverträglich zu entsorgen sind und andererseits darauf zu achten ist, dass so wenig wie möglich verschüttet wird.

- Aus dem Fahrzeug im Zuge der Wartung, Reparatur oder Restaurierung ausgebaute Teile sind fachgerecht zu entsorgen unter bestmöglicher Vermeidung jeglicher Umweltverschmutzung, es sei denn Sie bewahren die Teile zur späteren Wiederverwendung auf.
- Teile sind so aufzubewahren, dass das Gelände, auf dem die Aufbewahrung erfolgt, möglichst nicht kontaminiert wird.

Lagern Sie auch Ihre Ersatzteile sorgfältig!

EINSTELLEN

- Wird ein Fahrzeug für einen längeren Zeitraum (z. B. im Winter) eingestellt, ist es ratsam, die Batterie abzuklemmen und Achsstützen zu verwenden, um die Reifen zu schonen.

- Ferner sollte unter das eingestellte Fahrzeug – egal ob innen oder draußen – eine Ölmatte gelegt werden, damit keine Umweltverschmutzung oder Schäden an der Oberfläche durch Ölflecken entstehen.

Selten in der Stadt unterwegs, meistens auf Landstraßen.

Wissenswertes über historische Fahrzeuge

Weltweit nehmen 1,5 bis 2 Millionen Menschen in irgendeiner Weise an den von der FIVA unterstützten Aktivitäten teil. Sie sind ebenso an einer sicheren, sauberen und gesunden Umwelt interessiert wie ihre Mitbürger. Ihre historischen Fahrzeuge machen etwa 1 Prozent aller genutzten Fahrzeuge aus. Historische Fahrzeuge haben eine geringe jährliche Laufleistung und werden so genutzt, dass sie im Vergleich zu alltäglich genutzten Fahrzeugen nur eine sehr geringe Belastung für die Umwelt darstellen. Außerdem sind historische Fahrzeuge ganz besonders gepflegt und normalerweise nur bei gutem Wetter unterwegs, sodass sie seltener in Unfälle verwickelt sind als neuere Fahrzeuge. Darüber hinaus gilt:

- Historische Fahrzeuge sind mehr als ein einfaches Fortbewegungsmittel; sie bereiten Fahrspaß.
- Historische Fahrzeuge werden kaum zur Stoßzeit und in Staugebieten genutzt, wenn bzw. wo der Verkehr länger stillsteht oder nur sehr langsam vorwärtskommt.
- Historische Fahrzeuge sind üblicherweise mit einer niedrigeren Durchschnittsgeschwindigkeit unterwegs als moderne Fahrzeuge und vermeiden schnelles Beschleunigen und Bremsen.
- Historische Fahrzeuge sind kaum mit den elektrischen, elektronischen und sonstigen Komfortfunktionen, die wir aus modernen Kraftfahrzeugen kennen, ausgestattet, und
- Historische Fahrzeuge werden meist in ländlicheren Gegenden genutzt, wo sie die Umwelt und andere Verkehrsteilnehmer weniger belasten.
- Historische Fahrzeuge befinden sich meist in einem guten mechanischen Zustand. Das senkt den Schadstoffausstoß und Kraftstoffverbrauch.
- Im Unterschied zu modernen Fahrzeugen haben die allermeisten historischen Fahrzeuge einen Benzin- und keinen Dieselmotor.
- Eigentümern historischer Fahrzeuge geht es nicht vorranging um Beförderung, sondern um die Erhaltung eines bestimmten Fahrzeugs aus unterschiedlichsten Gründen. Dazu zählen Nostalgie, eine Leidenschaft für Restaurierung oder Wartungs- und Reparaturarbeiten oder einfach die Freude daran, einen Teil unseres gemeinsamen automobilen Erbes zu besitzen und zu fahren und an die nächsten Generationen weiterzugeben

Sie lenken den Fahrer weniger ab als ein modernes Fahrzeug, aber die Blicke der Passanten auf sich.

DIE ILLUSTRATORINNEN

ANJALI SHEKHAWAT

Geboren und aufgewachsen in Rajasthan, Indien. In den vergangenen 6 Jahren war ich als Comic- und Trickfilmzeichnerin in Jaipur tätig.

Ich liebe Projekte, bei denen ich die Absurdität und urkomischen Geschichten des Alltags darstellen und die Menschen beobachten kann, ihr Verhalten, wie sie gehen und sprechen, ihre Gesten und wie sie in verschiedenen Situationen reagieren. Ich zeichne gerne Objekte und verleihe ihnen eine persönliche Note, indem ich die Fahrzeuge, Instrumente oder Häuser der Eigentümer darstelle.

CARLA FIOCCHI

Ich lebe in Monfalcone im Nordosten Italiens, am nördlichsten Punkt des Mittelmeers.

Ich habe vor Jahrzehnten mit dem Malen begonnen, als ich nach Lebensereignissen von der Leidenschaft meiner Jugend gepackt wurde. Seither ist die Malerei ein wichtiger Teil meines Lebens. Hauptsächlich male ich Landschaften, und ich liebe die sehr herausfordernde und faszinierende Freilichtmalerei.

Ich habe viele Interessen (Musik, Fotografie, Reisen, Fremdsprachen). Als ich vor Jahrzehnten meinen Lebensgefährten kennenlernte, wurde meine große Leidenschaft für historische Fahrzeuge geweckt. Seit Jahren nehmen wir gerne an Oldtimerrallyes in Europa teil und erfreuen uns an den authentischen Beispielen unserer automobilen Vergangenheit: Wir müssen dieses Erbe schützen und für künftige Generationen erhalten. Gelegentlich habe ich auch schon historische Fahrzeuge gemalt

MENAH MARLEEN WELLEN

Freischaffende Illustratorin aus Amsterdam, Niederlande. Seit meinem Abschluss 2011 in Utrecht bin ich in Vollzeit als Illustratorin tätig.

Neben der Erstellung von Infografiken für Unternehmen und Illustrationen von Editorials besteht meine Arbeit darin, visuelle Live-Notizen auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen für den internationalen Illustratorenverband 'Getekend Verslag' ('Illustrierter Bericht') zu erstellen. Jede Veranstaltung wird von uns in visuellen Live-Berichten mit Zitaten, Portraits und Zeichnungen festgehalten.

Menschen waren schon immer der Schwerpunkt meiner Zeichnungen – egal ob ich live oder zu Hause zeichne. Meine Arbeit dreht sich daher hauptsächlich um Gesichter und Charaktere, die ich immer möglichst facettenreich darstellen möchte. Historische Fahrzeuge als Hauptcharaktere des FIVA-Leitfadens zu zeichnen, war für mich eine willkommene Herausforderung. Was ich dabei gelernt habe: Historische Fahrzeuge sind genauso facettenreich wie Menschen!